

Auch 2010 wird wieder investiert

WÖRTLICH

Herr Möhl, Was bedeutet Ihnen der Motivationspreis?

Ernst Möhl: Ich werte dies als Anerkennung dafür, was wir in den letzten Jahren gemacht haben. Das freut uns natürlich sehr. Wir haben in den letzten Jahren einiges investiert in unser Unternehmen. Das tun wir mit einem Zeithorizont von dreissig Jahren vor Augen. Dabei zeigen wir unternehmerischen Optimismus. Als Traditionsunternehmen sind wir bestrebt, mit unseren Produkten und Marken à jour und bei den Leuten zu sein.

Trendig zu sein ist Ihre Reputation. Wie schaffen Sie das immer wieder?

Möhl: Indem wir auch hören, was der Konsument will. Wir machen Produkte, die gewünscht werden in der erforderlichen Qualität. Und wir bemühen uns um pfiffiges Marketing.

Und wie ist das Erfolgsrezept?

Möhl: Generell fahren wir mit der konservativen und bodenständigen Philosophie des kontrollierten sukzessiven Wachstums sehr gut.

Sie «veredeln» den Rohstoff dort, wo er von den Bäumen kommt. Spüren Sie keine «Konsumkrise»?

Möhl: Der Konsum von Apfelsäften in der Schweiz ist eher gestiegen. Natürliche Produkte sind gefragt: ein ausgepresster Apfel ist eben schon etwas anderes als eine Mischung von Zucker und Extrakten bei künstlichen Süssgetränken.

Kehrt nach der Grossinvestition in die neue Abfüllanlage bei Möhl erstmal wieder Ruhe ein?

Möhl: Nein, das nicht. Wir verhalten uns antizyklisch: 2010 planen wir eine Erweiterung der Presskapazität. Wir entsorgen alte Tanks und kaufen neue Holzfässer hinzu. Zudem installieren wir eine neue Kohlensäure-Verflüssigungsanlage. Das sind auch wieder Investitionen von 3 Millionen Franken. (me)